



Theologische Werkstatt

Das Markusevangelium verdeutlicht uns, dass das Leben Jesu (des Herren) Dienst, Hingabe und Opfer ist - nicht aus Heldenmut, Überheblichkeit oder Anbiederung, sondern nach dem Willen des Vaters - zu unserer Erlösung.

Bartimäus konnte schon mal sehen und hat diese Fähigkeit aus irgendeinem Grund verloren (...„ich möchte WIEDER sehen können“ V.51). Er hat mit einiger Sicherheit davon gehört, dass Jesus schon Blinde geheilt hat und wird ganz hibbelig, als er hört, dass genau dieser Jesus in der Nähe ist. Alle anderen Möglichkeiten zur Heilung hat er vermutlich ausgeschöpft.

An diesem Mann kommt die Gruppe Menschen vorbei, die Jesus aus der Stadt Jericho hinaus begleiten – vielleicht hören sie ihm auf dem Weg noch zu. Jedenfalls finden sie das Schreien von Bartimäus störend und lassen ihn das auch merken (V.48), aber Bartimäus lässt sich nicht einschüchtern und Jesus lässt ihn zu sich rufen (V.49).



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

- Vielleicht sind die Geschichten in Kap. 8-10 für die Jünger geschrieben – also für Mitarbeiter? Es ist jedenfalls spannend, diese Kapitel im Mitarbeiter-Kreis unter dem Gesichtspunkt zu untersuchen.
- Bar Timäus = Sohn des Timäus. Hat er keinen eigenen Namen? Schon wieder eine sachte Nachfrage des Textes an uns: gibt es in unserer Gruppe „namenlose“ Kinder, die so unauffällig sind oder ohnehin gern übersehen werden? Kennen wir „unsere“ Kinder? Wissen wir, was sie bewegt? Kennen wir Stärken und Schwächen?
- Gehen wir in die Defensive, wenn wir wegen unseres Glaubens angegangen werden? Oder rufen wir nur noch lauter nach Jesus?



Einstieg

Zusammenrasseln

4-6 Kindern werden die Augen verbunden. Innerhalb des Stuhlkreises haben sie die Aufgabe:

- sich zügig zu bewegen,
- die Kollisionen mit Mitspielern zu zählen,
- eine Tafel Schokolade zu finden
- und sich nach 60 Sekunden auf einen freien Stuhl zu setzen.

Ein Mitarbeitender nimmt die Zeit und merkt sich, welcher Spieler am nächsten an die eine Minute herankam. Nach 90 Sekunden oder 2 Minuten kann das Experiment beendet werden.

Eine Spielrunde „normal“ (ohne verbundene Augen), ist weniger spektakulär, weniger anstrengend – fast langweilig dagegen.

Das Leben für Blinde ist kompliziert – das wird in der Auswertung herausgearbeitet. Spätestens bei der Frage: „mit wem bist du zusammengestoßen?“ wird die Antwort für die Mitspieler schwierig.

Es wird herauskommen, dass sich die Spieler auf eine der Aufgaben besonders konzentriert haben und deshalb ein anderer Teil der Aufgaben zurückstehen musste.



Erzählen

Die Geschichte eignet sich sehr gut zum kreativen Gestalten. Ein paar

Ideen:

als Stegreifspiel

ein Mitarbeitender erzählt die Handlung, ein anderer Mitarbeitender stellt Bartimäus dar, die Kinder verteilen sich auf die anderen handelnden Personen (Menge, die mitläuft und Bartimäus zum Schweigen drängt, aber ihm auch Auskunft gibt, dass Jesus hier entlang kommt; Jünger, Jesus).

mit Figuren

Ich habe mir im Laufe der Zeit eine Sammlung leerer Plastikflaschen zugelegt, die ich mit etwas Ostseesand gefüllt habe (Gips geht auch) – so sind sie standsicher. Mit diesen kann ich viele biblische Geschichten vorspielen – oder auch Kinder mitspielen lassen. Wichtig ist, dass bei mehrfachem Gebrauch bestimmte Personen oder Gruppen zuzuordnen sind (einmal Jünger=immer Jünger). Die einzige Mehrwegflasche ist die Figur für Jesus – alles andere sind Einwegflaschen.....



als Stationenbild

Die Kinder malen Bilder:

- erstes Bild: Bartimäus bettelt,
- zweites Bild: Menge herrscht ihn an „geh aus dem Weg“,
- drittes Bild: Bartimäus fragt „Was ist denn hier los?“,
- viertes Bild: er ruft nach Jesus,
- fünftes Bild: Bartimäus soll schweigen,
- sechstes Bild: er ruft viel lauter,
- siebtes Bild: Jesus fragt nach ihm,
- achtes Bild: Bartimäus wird zu Jesus gebracht,
- neuntes Bild: Jesus fragt ihn: „Was soll ich für dich tun?“
- zehntes Bild: „Ich möchte wieder sehen können“,
- elftes Bild: Jesus antwortet: „dein Glaube hat dir geholfen“
- zwölftes Bild: Bartimäus folgt Jesus nach.

mit Papptellermasken

Pappteller werden auf der „Unterseite“ als Gesichter bemalt und auf der Innenseite an einem Holzstock befestigt, dass sie beim Spielen vor das Gesicht gehalten werden können. Der Vorteil: wir können Gesichtsausdrücke sehr überspitzt darstellen (das Gesicht des blinden Bartimäus könnte man ohne Augen oder Pupillen malen; die schreiende Menge mit übergroßem Mund; den freudigen, sehenden Bartimäus mit Mundwinkeln bis zu den Ohren.....)

Wichtig ist bei allen Aufführungsmöglichkeiten, dass bestimmte Begriffe der biblischen Geschichte auftauchen:

- blinder Bettler
- „hab Erbarmen mit mir“
- „was soll ich für dich tun?“
- „ich möchte wieder sehen können“
- „dein Glaube hat dir geholfen“
- Bartimäus folgte Jesus



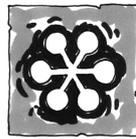
Auslegung

Für mich sind 4 Gedanken wichtig, die ich den Kindern gern mitgeben möchte:

- Jesus schafft mit persönlicher Zuwendung ein Wunder, das das Leben des Bartimäus grundlegend ändert
- trauen wir Jesus das auch heute zu?
- Bartimäus lässt sich beim Ruf nach Jesus nicht einschüchtern. Ohne seinen hartnäckigen Ruf nach Jesus

wäre alles verpufft.

- er folgte Jesus nach



Spiel

Säckefummeln

In kleinen, undurchsichtigen und nummerierten Textilsäckchen sind kleine Gegenstände eingepackt, die durch Fühlen erraten werden müssen (Sicherheitsnadel, LEGO-Stein, Mausefalle, Radiergummi, Unterlegscheibe, Zündholz, Münze, Gummibärchen, Schlüsselring, Linsen oder Erbsen.....). Es sollen mehr Säckchen im Umlauf sein als Kinder mitmachen, damit jedes Kind immer etwas zu tun hat. Und: es sollten einige Gegenstände darin sein, die die Kinder nicht erraten können (Wollfaden, Briefmarke, Kiefernadel, ein Stück Klebeband.....). So wird beim Auflösen nochmal unterstrichen, dass sehen können besser ist als blind sein.



Lieder

JSL 60 *Wir haben Gottes Spuren festgestellt*

JSL 85 *Immer auf Gott zu vertrauen*

JSL 88 *Christus ist Felsen*

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Gebet

„Lieber Herr Jesus, habe Dank dafür, dass du den Bartimäus geheilt hast. Schenk es uns, dass wir immer bei dir um Hilfe nachfragen und wir uns davon nicht abbringen lassen. Hilf uns dabei, deine Nachfolger zu werden. Amen.“



Material

Flaschen oder Pappteller
Malzeug
Schreibzeug
gefüllte Säckchen

von Matthias Grimm